

Produkt 01.111.20 Finanzmanagement/ Controlling

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe:	01.111	Verwaltungssteuerung und Service	
Organisationseinheit:	20	Amt für Finanzwirtschaft, Controlling, Datenschutz und Kommunalaufsicht	
Verantwortlich:	Amtsleiter/in		

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Haushaltsplanung

Der Kreis ist verpflichtet, für jedes Jahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Der Haushaltsplan bildet dabei die Grundlage der Haushaltswirtschaft. Durch Nachtragshaushalte können im lfd. Jahr Änderungen an den Haushaltsansätzen vorgenommen werden. Es werden Eckwerte bzw. die allgemeinen Finanzierungsmittel ermittelt, Finanzziele für die Budgetbereiche –ggf. im Rahmen eines Haushaltssicherungskonzeptes- vorgegeben, die kreisangehörigen Kommunen beteiligt und die Planberatung bis zur Beschlussreife begleitet. Bei der Aufsichtsbehörde werden erforderliche Genehmigungen eingeholt.

Haushaltsausführung/ Budgetkontrolle

Die Durchführung des Haushaltsplans umfasst neben der Buchung und Überwachung der Produktsachkonten und Budgets auch die Vorbereitung zentraler Entscheidungen, Überwachung von Planabweichungen (z.B. Quartalsbericht), Erstellen von Abweichungsanalysen und sowie die Vorbereitung geeigneter Maßnahmen (für die politischen Gremien oder die Organisationseinheiten insbesondere Bereitstellung außer/-überplanmäßiger Aufwendungen). Nach Abschluss des Haushaltsjahres ist die Mittelverwendung im Rahmen des Jahresabschlusses durch Erstellung der Schlussbilanz der Gesamt-/ Teilrechnungen, des Anhangs, des Lageberichtes sowie der Anlagen darzustellen.

Weitere Aufgaben

Zu Berichten des Rechnungsprüfungsamtes und des GPA NRW wird nach Auswertung, z.T. koordinierend, Stellung genommen.

Zur Bedienung finanzstatistischer Anforderungen werden diverse Statistiken erstellt und mit dem IT. NRW abgestimmt. Wahrnehmung von beratenden Funktionen bei der Gebühren- und Entgeltkalkulation der Fachämter, Mitzeichnung aller Vorlagen mit finanziellen Auswirkungen sowie Wirtschaftlichkeitsberatung und –kontrolle.

Unterstützung der Fachabteilungen bei allen anfallenden Fragestellungen, Aufzeigen von Wirkungszusammenhängen sowie zielorientierte und betriebswirtschaftliche Unterstützung von Politik und Verwaltungsführung bei ihren Aufgaben der Planung, Steuerung und Kontrolle der Verwaltung.

Weiterentwicklung der Instrumente des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) beim Rhein-Erft-Kreis, Erstellung des Gesamtabschlusses sowie Folgefragen aus der Erstellung der Bilanzen, Unterstützung und Beratung bei der Erarbeitung und Erreichung von strategischen und operativen Zielen sowie Aufbau und Implementierung zukünftiger Planungs- und Ausführungskomponenten.

Auftragsgrundlage

§§ 53 ff. KrO NW, 8. – 12. Abschnitt GO NW, GemHVO NRW, GFG NRW, NKFEG NRW, § 6 KAG, jeweilige Haushaltssatzung des Kreises, Beschlüsse des Kreistages, Zielvorgaben der Verwaltungsleitung

Zielgruppe

- Kreistag und Ausschüsse, Verwaltungsleitung und alle Organisationseinheiten der Kreisverwaltung
- Bezirksregierung Köln und MIK NW (Genehmigungspflicht, Ausnahmeregelung)
- Kreisangehörige Kommunen (Beteiligungspflichten)
- EinwohnerInnen und Abgabepflichtige, Öffentlichkeit (Offenlegungspflicht)
- Gemeindeprüfungsanstalt NRW- Land NRW, IT.NRW

Ziele

- Realitätsnähe Planung der Ergebnis- und Finanzpositionen
- Sicherstellung der Liquidität
- Zeitgerechte Aufstellung sowie transparente und verständliche Darstellung des Haushaltes
- Fristgerechtes Aufstellen der Statistiken
- Weiterentwicklung des NKF- Produkthaushaltes, Finanzcontrolling und interner Verrechnungssystematik
- Bereitstellung von Planungsdaten und Auswertungen als Grundlage für finanzwirtschaftliche Entscheidungen des Kreistages und seiner Ausschüsse
- Entwicklung und Begleitung gegensteuernder Maßnahmen aufgrund negativer Prognosen für Produktbudgets oder Zielvorgaben

Leistungsbeschreibung

- Ermittlung der Eckdaten des Kreishaushaltes
- Aufstellung des Haushaltsplans, ggf. Nachträge und Haushaltssicherungskonzepte, unter Beteiligung der Politik, der Fachämter und kreisangehörigen Kommunen
- Finanzstatistiken/Finanzberichte
- Haushaltsüberwachung/ Vorbereitung von Entscheidungen zu Planabweichungen, Quartalsbericht
- Bewertung ergebnis- und finanzwirksamer sowie bilanzieller Auswirkungen bei Verwaltungsvorlagen/-vorgängen
- Erstellung des Jahresabschlusses
- Federführung bei der Haushaltskonsolidierung
- Entscheidungsvorbereitung strategischer Ziele für den Kreistag
- Stellungnahmen RPA und GPA
- Aufstellung von Rahmenrichtlinien bei der Gebühren- und Entgeltkalkulation
- Weiterentwicklung der NKF-Komponenten
- Kosten- und Leistungsrechnung und sonstige betriebswirtschaftliche Grundsatzfragen
- Aufarbeitung und Bereitstellung von Finanzdaten für diverse Anfragen
- Finanz- und Liquiditätsplanung
- Investitionsplanung, -beratung und -kontrolle

Stellenplanauszug

	2011	2012	2013
Stellenanteile Beamte	7,08	5,93	6,08
Stellenanteile tariflich Beschäftigte	3,70	3,90	5,70

Grundzahlen (G), Kennzahlen (K)

		IST 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gesamtaufwendungen	G	369.690.950	380.938.550	402.827.000	391.926.900	396.383.500	403.984.300
Gesamtauszahlungen	G	375.584.350	384.956.650	389.140.900	396.669.300	396.669.300	398.022.300
Anzahl der Produkte	G	131	63	63	62	61	61
Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung in den Kreistag	G	10.03.2011	08.12.2011	06.12.2012			
Verabschiedung der Haushaltssatzung durch den Kreistag	G	19.05.2011	15.03.2012	07.03.2013			
Inkrafttreten der Haushaltssatzung	G	27.07.2011	09.05.2012				
EinwohnerInnen zum 31.12. des Vorvorjahres	G	464.018	464.130	465.578			
Gesamtaufwendungen in EUR pro EinwohnerIn	K	796,72	820,76	865,22			

Erläuterungen

--

Teilergebnishaushalt Produkt 01.111.20 Finanzmanagement/ Controlling

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.452	50	50	50	50	50
4542310	Ertr. Veräuß. bewegliche VG	50	0	0	0	0	0
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	3.402	0	0	0	0	0
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	0	50	50	50	50	50
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.452	50	50	50	50	50
11	- Personalaufwendungen	-591.945	-464.000	-549.050	-538.600	-536.700	-536.900
5011000	Dienstbezüge Beamte	-269.372	-231.200	-267.300	-265.100	-264.250	-263.450
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-150.251	-133.150	-130.150	-129.500	-129.400	-128.550
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-12.777	-11.100	-14.350	-14.500	-14.650	-14.800
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t. Besch	-27.912	-27.350	-28.950	-29.250	-29.550	-29.850
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-570	-650	-700	-700	-700	-700
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-131.063	-60.550	-107.600	-99.550	-98.150	-99.550
12	- Versorgungsaufwendungen	-123.105	0	0	0	0	0
5121000	Beiträge zur RVK	-123.105	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-53.570	-10.050	-50	-50	-50	-50
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	0	-50	-50	-50	-50	-50
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-53.570	-10.000	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	-950	-1.000	-1.150	-1.200	-1.450
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	0	-950	-1.000	-1.150	-1.200	-1.450
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige Aufwendungen	-25.136	-28.700	-30.100	-13.300	-13.300	-13.100
5412200	Aus- und Fortbildung	-879	-6.000	-6.200	-5.200	-5.200	-5.000
5431500	Fachliteratur	-1.143	-1.100	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
5431600	Dienstreisen	-753	-1.000	-1.800	-1.000	-1.000	-1.000
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	-22.050	-20.000	-20.000	-5.000	-5.000	-5.000
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	0	-500	-500	-500	-500	-500

Teilergebnishaushalt Produkt 01.111.20 Finanzmanagement/ Controlling

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
5499000	Mitgliedsbeiträge	-18	-50	-50	-50	-50	-50
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-294	-50	-50	-50	-50	-50
17	= Ordentliche Aufwendungen	-793.756	-503.700	-580.200	-553.100	-551.250	-551.500
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-790.305	-503.650	-580.150	-553.050	-551.200	-551.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-790.305	-503.650	-580.150	-553.050	-551.200	-551.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis	-790.305	-503.650	-580.150	-553.050	-551.200	-551.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	187.250	201.400	199.350	198.550	198.000
4811000	Erträge aus intern. Leistungsverr. (ILV)	0	187.250	201.400	199.350	198.550	198.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	-81.300	-107.550	-103.550	-105.200	-105.950
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	0	-81.300	-107.550	-103.550	-105.200	-105.950
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-790.305	-397.700	-486.300	-457.250	-457.850	-459.400

zu SK 50xxxxx

Erläuterungen zu den Veränderungen der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr siehe detaillierte Darstellungen am Ende des Vorberichtes.

SK 5291000

Der Ansatz war in 2012 für die Überprüfung der Eröffnungsbilanz des Kreises zum 01.01.2009 durch das GPA NRW veranschlagt.

SK 5412200

In 2013 wird ein weiterhin hoher Fortbildungsbedarf durch die gestiegenen Anforderungen infolge der Umstellung des Rechnungswesens erwartet.

SK 5431700

Im Zuge der Umstellung auf das NKF besteht weiterhin Beratungsbedarf. Mit Aufstellen des Entwurfs der Eröffnungsbilanz wurde zwar ein Meilenstein erreicht, allerdings liegt bislang kein doppischer Jahresabschluss vor, welcher nochmals erhöhte Aufwendungen mit sich bringt. Für die Folgejahre wird mit einem deutlich reduziertem Bedarf kalkuliert.

SK 7832000

Der Erwerb von Vermögensgegenständen, welche den Nettopreis von 410 EUR nicht übersteigen, wird ab dem Haushaltsjahr 2013 unter Ausübung des Wahlrechts gem. § 35 Abs. 2 GemHVO NRW neu (NKFWG) nicht mehr investiv, sondern konsumtiv veranschlagt. Entsprechende Haushaltsmittel wurden bei Sachkonto 5431500 bereitgestellt.